

Protokoll der ersten Mitgliederversammlung

am 15. Februar um 14.15 Uhr an der ETH in Zürich - Institut IWF, Gebäude CLA - Raum F 24

Anwesende Mitglieder:

Frau Dr. V. Hrdliczka, IWF/ETH Zürich
 Prof.Dr. H.-W. Butz, Fachhochschule SG
 Herr E. Kutschke, Procon-IT Projekt AG
 Herr D. Amstutz, EPM Consulting, Zürich
 Herr Dr. L. Sedlacek, iFT-Institut Grenchen
 Herr J. Vicha, iFT-Institut Grenchen
 Herr M. von Wartburg, Autodesk AG, Pratteln
 Herr R. Quiblier, REQUI AG, Schaffhausen
 Herr A. Altenweger, Technische Rundschau, Bern
 Herr U. Langenegger, PTC Parametric Technology, Dübendorf
 Herr L. Dittrich, Ing. Büro NC-Technik, Schaffhausen
 Herr J. Masson, IMAG Information Management AG, Schaffhausen
 Herr J. Stanek, Stanek Consulting AG, Wiesendangen

Interessengebiete

Simulation, CAD/CAM
 CAx, Schnittstellen, Prozesse
 PPS, CAM
 EDM/PDM
 CAD/CAM, Fertigungstechnik
 Konstruktion, Fertigungstechnik
 CAD, Verbund der Inseln
 Rapid Prototyping, alle Werkstoffe
 PR, Öffentlichkeitsarbeit
 CAD, EDM/PDM
 CAM, Werkstattfertigung
 EWF - Querschnitt-Themen
 Knowledge Management

Entschuldigte Mitglieder:

Herr R. Hool, IST Engineering AG, Suhr
 Herr M. Meier, Roland Meier AG, Würenlingen
 Herr J. Umbach, Zürich
 Herr R. Weber, Ehrikon
 Herr G. Harsy, IMAG Information Management AG, Schaffhausen

Prozessautomation
 Fertigung, Blechbearbeitung
 EDM/PDM
 EDM/PDM
 Produkt Management

Nach der Eröffnung der Sitzung durch J. Stanek und Begrüssung durch die Gastgeberin Frau Dr. V. Hrdliczka fasst Herr Masson die EWF-Idee als Verbindung der einzelnen - an sich optimierten - Lösungen zusammen. Anschliessend stellen sich alle Anwesenden kurz vor.

Traktanden:

1. Beitritt zum Verein - Unterschriebene Beitrittsreklärung der Gründungsmitglieder alle

Von allen Anwesenden liegt eine unterschriebene Beitrittsreklärung vor.

2. Statutenbereinigung

- rechtliche Aspekte

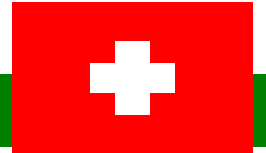
Dr. Sedlacek

wird geändert **Art. 13 Pos. c)**
auf Verlangen von einem Fünftel der Vereinsmitglieder

Nach Vorschlag, den EWF Verein lieber als Gesellschaft oder Association zu benennen wurde mit 11 Stimmen bei 2 Enthaltungen die Kurzbezeichnung **EWF-Association** gutgeheissen.
 Dies bewirkt die Änderung des Art. 1 der Statuten in:

Art. 1

Unter dem Namen „Engineering Workflow Association“ (kurz EWF-Association genannt) besteht ein im Handelsregister eingetragener Verein im Sinne von Art. 60 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in



- Sitz des Vereines

alle

Der Sitz bleibt vorläufig noch offen, bis das Institut, dem das Sekretariat übertragen wird, klar bestimmt ist. Einige Offerten werden eingeholt und die günstigste Variante ausgewählt.

- Mitgliederbeiträge

- *Firmen- und Einzelmitglieder*
- *Firmen nach Anzahl MA, Einzelmitglieder, Institutionen*

alle

Mitgliederbeiträge wurden diskutiert. Zu hohe Beiträge würden manche potentiellen Mitglieder verhindern. Unser Interesse liegt bei KMU's, die allzu hohe Beiträge nicht akzeptieren können. Bei grossen Unternehmen sind normalerweise Teilbereiche interessiert. Deshalb wurde beschlossen den Art. 3 - Die Mitgliedschaft - wie folgt anzupassen:

Art. 3 a)

Firmen, Abteilungen oder Gruppen

Auch die Höhe der Beiträge wurde diskutiert und die Beiträge wie folgt abgeändert:

Firmen mit	1	bis	10	Mitarbeiter	Fr.	200.-
	10		25			400.-
	26		50			800.-
	51		100			1200.-
	101		500			1600.-
	501		1000			2000.-
	über		1000			3000.-

3. Statuten verabschieden

alle

Die Statuten mit den Aenderungen wurden einstimmig angenommen.

4. Offizielle Gründung

alle

Die offizielle Gründung fand statt.

5. Wahl des Vorstandes

- Wahlvorschläge und Wahl

alle

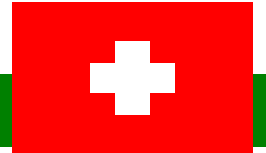
Der Vorstand setzt sich aus folgenden 7 Mitglieder zusammen:

- Herr Prof. Dr. H.-W. Butz
- Frau Dr. V. Hrdliczka
- Herr M. von Wartburg
- Herr Dr. L. Sedlacek
- Herr J. A. Masson
- Herr J. Stanek
- Herr A. Altenweger

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Der Vorstand wird sich gemäss Statuten auf der nächsten Sitzung selbst konstituieren und den Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuar und Kassier wählen.

Weiter wurde ein **Wissenschaftlicher Beirat der EWF-Association** diskutiert und gutgeheissen. Er wird aus angesehenen Persönlichkeiten zusammengesetzt und eine beratende Funktion ausüben. Geeignete Persönlichkeiten werden angesprochen.



6. Gründung der Tätigkeitsbereiche und Fachgruppen, so weit möglich

alle

Die Gründung der Tätigkeitsbereiche rief eine Grundsatzfrage der Struktur der Association auf:

Die einzelne Tätigkeitsbereiche decken Kompetenzen ab und bilden die Basis des EWF-Kompetenznetzwerkes.

Sie müssen aber die Fokussierung auf ihre Spezifika überwinden und im Sinne des Engineering Workflows zusammenarbeiten. Als Engineering Workflow Erkenntnisobjekt wurde das Erarbeiten eines EWF-Referenzmodelles vorgeschlagen, das die ganzheitlichen Verbindungen der einzelnen Bereiche aufzeigt soll.

Die Tätigkeitsbereiche wurden nach den Interessengebieten vorgeschlagen, wobei weitere Fachleute für die Bereiche Qualitätssicherung, Marketing, e-business, Internet, Logistik, und weitere gesucht werden.

7. Programm für das Jahr 2000/2001

Februar/März

- Fragebogenaktion Engineering Cooperation „Der Nutzen von EWF“

April

In der Ausgabe 4-5 der Sondernummer Engineering Workflow der Zeitschrift **it** Industrielle Informationstechnik werden vorgestellt:

- die Ergebnisse des Arbeitspaketes 1	Herr Masson
- Wissensmanagement & Integration	Herr Stanek
- EWF in der Schweiz	HH.Masson/Stanek

Eine Broschüre mit den detaillierten Resultaten des Arbeitspaketes "Definitionen und Begriffe" des AK EWF wird fertiggestellt

Herr Masson

a) Seminar in April/Mai 2000 und Sept/Okt 2000

JS

Nach einer Diskussion über mögliche Standorte (ABB, Technopark, ETH) und Daten, wird das nächste Seminar am **16. Mai 2000 nachmittags 14.00 - 17.30**

in Räumlichkeiten **der Fachhochschule in Grenchen** stattfinden.

(Ankunft der Züge von ZH 13.20, von GE 13.30).

5 bis 6 Referate sind vorgesehen. Eine kleine Ausstellung von 4 - 5 PC-Arbeitsplätzen soll die Referate ergänzen.

Angaben für das Programm über Themen :

Dr. V. Hrdliczka	Simulation, EWF-Referenzmodell
Dr. Sedlacek	EWF-Sichten
Hr. Amstutz	EDM/PDM-Projekt
Hr. Masson	Metaprozesse als Basis der verschiedenen Prozesssichten
Hr. Stanek	EWF und Knowledge Management

und weitere Vorschläge werden bis 6. März an Herr Stanek geliefert werden.

b) Weiterführen der laufenden Information der Internet-Präsenz ewf-i.ch

JS

JAM

wird gewährleistet.

c) Internet-Library von EWF-Lösungen/Teillösungen - Vorschlag

JS

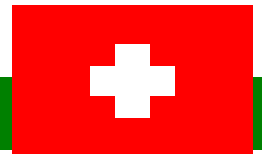
Vorschlag wird von Hr. Stanek vorbereitet.

d) Präsentation der Tätigkeit des AK EWF in der Schweiz

siehe oben

e) Aktive Teilnahme an der ewf-Umfrage gemäss Initiative aus D

siehe oben



- f) *Gestaltung der EWF-Session am Symposium des iFT in Grenchen am 9. und 10. November 2000*

JS + DrS

Call for Papers sind im Druck und werden demnächst verteilt. Sie werden auch den EWF-Mitgliedern über Internet zugänglich gemacht.

- g) *Teilnahme an e.e.u.c. Nov. 2000*

JS+JAM

Konkrete Vorschläge für aktive Teilnahme werden an der Sitzung des AK-EWF in Stuttgart am 21. März bestimmt.

- h) *Vorbereitung der Konferenz und Ausstellung in Jan/Feb.2001*

JS+JAM

Für Vorbereitung der Konferenz und Ausstellung wurde eine Kommission gebildet bestehend aus J. Stanek, L. Dittrich, M. von Wartburg, J. Vicha und D. Amstutz.

- 8. Administration**
- Sekretariat / EWF-Institut
 - die Gründung
 - die Funktion und Aufgaben
 - die Besetzung

Vorschlag mit einigen Alternativen wird zu Händen der nächsten Vorstandssitzung vorbereitet.

9. Nächste Vorstandssitzung:

Am 6. März 2000 - 14.14 Uhr an der ETH Zürich, Institut IWF, Geb. CLA, F24

Diverses:

Prof. Dr. Butz bereitet bis zur nächsten Vorstandssitzung eine Vorstellung der EWF-Initiative und der Tätigkeit der Engineering Workflow Association für KTI vor, mit dem Ziel eine breitere Unterstützung zu erreichen.

Aufzeichnung: J. Stanek

Verwendete Kürzel

JS	Jan Stanek
DrS	Dr. Sedlacek
JAM	Jürg A. Masson